

## Orientierungsblatt zu Selbstreflexion und Selbstevaluation

### Kompetenzbereiche

Für das Lösen eines Auftrages werden immer verschiedene fachliche und überfachliche Kompetenzen gebraucht. Im Geschichtsunterricht kann man vier Kompetenzbereiche unterscheiden:

Historische Methodenkompetenz	Die Fähigkeit, Fertigkeit und Bereitschaft anhand vorhandener Quellen Informationen zu verschaffen und sich ein Bild von der Vergangenheit zu machen (Quelleninterpretation). Und auch die Fähigkeit anhand solider Informationen selbst realistische historische Erzählungen zu verfassen.
Historische Sachkompetenz	Die Fähigkeit, Fertigkeit und Bereitschaft historische Fachbegriffe sowie Kategorien und Konzepte der Geschichte zu verstehen und zum Verständnis der Welt anwenden zu können.
Historische Orientierungskompetenz	Die Fähigkeit, Fertigkeit und Bereitschaft sich mit Hilfe des erarbeiteten historischen Wissens und der erworbenen weiteren historischen Kompetenzen in der Gegenwart besser zurechtzufinden und sich mit Projektionen in die Zukunft auseinanderzusetzen.
Historische Fragekompetenz	Die Fähigkeit, Fertigkeit und Bereitschaft wirkungsvolle Fragestellungen an die Vergangenheit zu erkennen und selber sinnvolle Fragen an die Vergangenheit zu stellen.

Die Lehrperson gibt bei jeder Aufgabenstellung an, welche dieser Kompetenzbereiche bei einem Auftrag besonders gefordert und gefördert werden.

### Anforderungsbereich (AB)

Hier gibt die Lehrperson an, auf welcher Anforderungsbereich mit der Aufgabe aktiviert wird. Je nach Aufgabenstellung werden die oben vorgestellten Kompetenzbereiche unterschiedlich gefordert. Diese Einschätzung basiert auf drei Anforderungsbereichen, die im Geschichtsunterricht unterschieden werden

ANFORDERUNGSBEREICH I	ANFORDERUNGSBEREICH II	ANFORDERUNGSBEREICH III
umfasst das Wiedergeben und Beschreiben von fachspezifischen Sachverhalten aus einem abgegrenzten Gebiet und im gelernten Zusammenhang unter reproduktivem Benutzen geübter Arbeitstechniken. Dies erfordert vor allem Reproduktionsleistungen.	umfasst das selbstständige Erklären, Bearbeiten und Ordnen bekannter fachspezifischer Inhalte und das angemessene Anwenden gelernter Inhalte und Methoden auf andere Sachverhalte. Dies erfordert vor allem Reorganisations- und Transferleistungen.	umfasst den reflexiven Umgang mit neuen Problemstellungen, den eingesetzten Methoden und gewonnenen Erkenntnissen, um zu Begründungen, Folgerungen, Beurteilungen und Handlungsoptionen zu gelangen. Dies erfordert vor allem Leistungen der Reflexion und Problemlösung.

## **Einschätzung des Schwierigkeitsgrades durch die Lehrperson (SG LP)**

In jedem Anforderungsbereich gibt es nun unterschiedlich anspruchsvolle Aufgabenstellungen. Dies hängt vom erforderten Resultat oder dem Schwierigkeitsgrad der bereitgestellten Materialien ab. Hier gibt die Lehrperson an, wie sie den Schwierigkeitsgrad einer Aufgabe einschätzt.

## **Einschätzung des Schwierigkeitsgrades durch SchülerInnen (SG S)**

Der Schwierigkeitsgrad einer Aufgabe wird individuell immer unterschiedlich empfunden, je nachdem wie leicht oder schwer die geforderten Fertigkeiten fallen oder wie viel Vorwissen vorhanden ist. Hier geben Sie eine eigene, subjektive Einschätzung über den Schwierigkeitsgrad einer Aufgabe ab.

## **Selbstevaluation**

Am Ende des Semesters fassen Sie Ihre Erkenntnisse aus den verschiedenen Selbstreflexionsblättern in einer ausführlichen Selbstevaluation zusammen. Schwierigkeiten oder Herausforderungen können Sie anhand des Kompetenz verorten. Dies soll Ihnen die persönliche Standortbestimmung erleichtern. Generell werden in diesem Kompetenzatlas vier Kompetenzen unterschieden:

*Fach- und Methodenkompetenz:* Dieser Bereich bezeichnet den eigentlichen «Werkzeugkasten» den Sie besitzen um Anforderungen und Probleme des Unterrichts (und des Alltags) zu meistern. Dies sind einerseits Fähigkeiten und Fertigkeiten aus dem Bereich der Arbeitsorganisation, aber auch aus dem Bereich der Arbeitspräsentation.

*Sozial- kommunikative Kompetenz:* Unter der Sozial-kommunikativen Kompetenz werden all die Fähigkeiten zusammengefasst, die es Ihnen erlauben, effektiv mit anderen Menschen zusammen zu arbeiten. Dazu gehört die Fähigkeit Mitgefühl zu empfinden, gezielt und gewaltfrei zu kommunizieren, die Kritik- und Konfliktfähigkeit, die Kooperations- aber zum Beispiel auch die Durchsetzungsfähigkeit.

*Personale Kompetenz:* Die Personale Kompetenz beschreibt, was Sie aufgrund Ihrer Persönlichkeit für Fähigkeiten und Fertigkeiten mitbringen um Herausforderungen zu meistern. Zu solchen Eigenschaften gehört zum Beispiel das Selbstbewusstsein, die Leistungsbereitschaft, der Wille und das Engagement oder die Eigenverantwortung.

*Handlungskompetenz:* Die Handlungskompetenz fasst diejenigen Fähigkeiten zusammen, die es Ihnen erlauben effizient zu handeln und Aufgaben oder Pläne aktiv in die Tat umzusetzen. Dabei helfen Ihnen Eigenschaften wie Entscheidungsfähigkeit, Gestaltungswille oder die Innovationsfreudigkeit.

Anhänge :

- Kompetenzatlas für Kinder und Jugendliche
- Kompetenzraster historische Fachkompetenz